

# Öffentliche Podiumsveranstaltung

## «Vorstadtbahnhöfe»

Braucht die Schweiz ein neues Konzept für den Bahnverkehr, und welche Bedeutung könnte den Vorstadtbahnhöfen darin zukommen?

**Mittwoch, 1. November 2017, 18.30 – 20.45 Uhr**

**Hauptgebäude der Universität Bern, Hörsaal 201 - *Eintritt frei***

Das mittlerweile schon fast legendäre **Fernverkehrskonzept «Bahn 2000»** von 1987, auf dem der heutige Schienenverkehr in der Schweiz basiert, trägt das Motto «Im Takt von Zentrum zu Zentrum». Es war und ist zweifellos ein Erfolgsmodell. Dennoch darf man sich nach dreissig Jahren fragen, ob es weiterentwickelt werden müsste und ob es richtig ist, bei allen Planungen für künftige Ausbauten von diesem Konzept auszugehen. Auch in der **Raumplanung** gab es in den letzten Jahrzehnten Entwicklungen und Erkenntnisse, die auch Anpassungen des Bahnverkehrskonzepts erfordern, um Diskrepanzen zwischen den beiden Bereichen zu beseitigen.

Solche Fragen beschäftigten **Dominic Stucki** schon während seines Studiums an der ETHZ, und als an deren Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT) eine Masterarbeit zum Thema ausgeschrieben wurde, bewarb er sich darum. Bestärkt wurde er in seinem Vorhaben durch Artikel von NZZ-Inlandredaktor **Paul Schneeberger**, Spezialist für Verkehr und Raumplanung, in der NZZ <sup>1)</sup>, der schon 2014 kritische Fragen zum geltenden Bahnverkehrskonzept aufgeworfen und 2015 einen Wettbewerb zur Erlangung neuer Ideen gefordert hatte. 2016 legte **Dominic Stucki** seine seither viel beachtete **Masterarbeit** vor: «**Welches Verkehrssystem braucht die Schweiz? Eine Langfriststrategie für das Bahnnetz Schweiz**» <sup>1)</sup>. Eine zentrale Rolle spielen darin die Vorstadtbahnhöfe (Oerlikon, Altstetten, Wankdorf, Europaplatz Pratteln, Renens ...), die als „Nebenknoten“ aufgewertet werden sollten, nicht nur im Regionalverkehr, sondern eben auch im Fernverkehr, befinden sie sich doch schon heute in urbanen Räumen mit hoher Dichte von Arbeitsplätzen und Wohnungen.

Die IGöV Bern freut sich, zu einer Podiumsveranstaltung einzuladen, an der **Dominic Stucki**, sekundiert von **Paul Schneeberger**, die neuen Ideen zunächst präsentieren wird. Anschliessend werden diese, insbesondere im Blick auf die Situation in der Hauptstadtregion, von den beiden zusammen mit **Toni Häne**, Leiter Fernverkehr SBB, und **Christian Aebi**, Co-Leiter des Amts für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern, diskutiert. Moderiert wird diese Diskussion von der Journalistin **Lisa Stalder**.

Der Vorstand der IGöV Bern ist überzeugt, mit dieser Veranstaltung wichtige Anregungen für die Weiterentwicklung des Bahnverkehrs und damit des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz allgemein zu vermitteln. Wir freuen uns deshalb auf zahlreiche Besuchende aus unserem Mitgliederkreis und darüber hinaus von vielen weiteren Interessierten und auch Involvierten. **Werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für diese aussergewöhnliche Veranstaltung!**

Vorstand der IGöV Bern

Bern, im September 2017

<sup>1)</sup> Links zu diesen Unterlagen finden sich auf unserer Homepage.